

„Wir geben unseren Vögeln eine Stimme!“

BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten Netzwerk von Natur- und Vogelschutz-Organisationen. BirdLife Österreich ist als gemeinnütziger Verein die einzige bundesweit tätige ornithologische Vereinigung Österreichs und verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in vier Kernbereichen:

- Artenschutz
- Nachhaltigkeit
- Lebensräume
- Bewusstseinsbildung

BirdLife Österreich - Gesellschaft für Vogelkunde

Museumsplatz 1/10/8
1070 Wien
Österreich

Tel. 01/523 46 51
E-mail: office@birdlife.at
www.birdlife.at

Unsere AnsprechpartnerInnen in den Bundesländern finden Sie auf unserer Website.

Spendenkonto:

IBAN: AT19 2011 1824 3717 0602

BIC: GIBAATWWXXX

Impressum: BirdLife Österreich, Wien, Februar 2017; ZVR: 093531738

Text: Katharina Loupal, Eva Karner-Ranner

BildautorInnen: David Tipling (rspb-images.com), Otto Samwald, Bernhard Huber, Peter Buchner, Christoph Roland, Rudolf Habert, Hans Uhl, Josef Spreitzer, Andreas Kleewein, Elisabeth Wieland, Andreas Ranner

Design: Firma Gerhard Apfelthaler, 3860 Heidenreichstein
www.apfelthaler.biz

Druck: gugler GmbH, 3390 Melk
www.gugler.at



Schutzmaßnahmen

Schwalben werden als „Kulturfolger“ bezeichnet und sind seit jeher treue Begleiter des Menschen. Deshalb sind sie auch auf menschliche Hilfe angewiesen. Freuen Sie sich, wenn Rauchschwalben bei Ihnen eingezogen sind und geben Sie ihnen Unterstützung. Auch außerhalb des Stalls können Sie sich für einen schwalbengerechten Lebensraum einsetzen.



Nistbrettchen dienen als Unterlage für den Nestbau und helfen dort, wo Nester nicht haften. Sie geben dem Nest zusätzlichen Halt und bewahren es vor einem Absturz. Montage 15 bis 20 cm unterhalb der Decke.



Nisthilfen können ebenfalls handbreit unterhalb der Decke angebracht werden. Im Winter sollten diese heruntergenommen und gründlich mit heißem Wasser gereinigt werden, um mögliche Parasiten zu entfernen.



Lehmlacken oder auch befeuchtete Erde von einem bis eineinhalb Meter Durchmesser unterstützen die Schwalben beim Nestbau. Mit etwas drübergestreutem Heu oder Stroh ist für genug Nistmaterial gesorgt.



Kotbretter fangen „Hinterlassenschaften“ auf und vermindern dadurch Verunreinigungen. Diese sollten eine Breite von etwa 30 cm aufweisen und ca. 30 bis 50 cm unterhalb des Schwalbenests angebracht werden.

Zusätzliche Tipps:

- Zuflug über gekipptes Stallfenster (min. 7 x 5 cm)
- Hängenlassen bestehender Nester
- Vermeidung von Bodenversiegelung

- Verzicht auf Pestizide
- Anlegen von Streuobstwiesen und Blühstreifen
- Wählen eines rauen Verputzes (Nester haften besser)
- Erhaltung vielfältiger Strukturen in der Landschaft



Rauchschwalben Glücksbringer im Viehstall



Wir geben unseren Vögeln eine Stimme

Heimische Schwalbenarten

Die Rauchschnalbe gehört zur Familie der Schnalben. In Österreich sind drei weitere Schnalbenarten beheimatet, die sich vor allem aufgrund ihres äußeren Erscheinungsbildes und im Nestbau unterscheiden.

Mehlschnalbe

Leicht gegabelter Schwanz, weißer Bürzel, einfarbig weiße Unterseite

Brütet in geschlossener Halbkugel an Außenwänden



Uferschnalbe

Graubraun, mit braunem Brustband und weißer Kehle

Brütet in Kolonien in Uferabbrüchen oder Wänden in Sandgruben



Felsenschnalbe

Graubraune Ober- und Unterseite, weiße Fenster in den Schwanzfedern

Brütet in Felswänden oder unter Dachvorsprüngen an Gebäuden



Mauersegler (Familie der Segler)

Schwarzbraun, heller Kehlfleck, lange sichelförmige Flügel, kurzer Schwanz

Baut sein Nest in geschlossenen Hohlräumen



Steckbrief: Rauchschnalbe

Die Rauchschnalbe gilt als Bote des Glücks und ist so stark wie kaum ein anderes Tier im Volksglauben verwurzelt. Demnach bewahrt eine nistende Schnalbe das Haus vor Feuer und die Stalltiere vor Krankheiten. Sie verdankt ihren Namen dem Verhalten durch Giebellöcher in Gebäude zu gelangen. Diese Löcher erfüllten früher den Zweck, Rauch abziehen zu lassen.

Kennzeichen

Tief gegabelter Schwanz mit sehr langen Schwanzspießen, schwarz, metallblau glänzende Oberseite, weiße Unterseite mit schwarzem Brustband, rostrote Kehle und Stirn

Überwinterung

Südlich der Sahara
Rückkehr ins Brutgebiet: März / April
Abzug ins Überwinterungsgebiet: Ende August bis Oktober

Brut

2-3 Bruten pro Jahr
Brutdauer: 13-16 Tage
Nestlingsdauer: 20-24 Tage

Gefährdung

Mangel an Nistplätzen und Nahrung

Nahrung

Fluginsekten, vor allem Fliegen und Mücken



Lebensraum

Die Rauchschnalbe benötigt offene, vielfältige Landschaften mit reichem Insektenangebot für die Jungenaufzucht.

Brutplätze



Die Rauchschnalbe baut ihre napfförmigen, oben offenen Nester in Ställe, wie auch in andere trockene und windgeschützte Gebäude. Die Nester werden aus rund 1400 lehmigen Erdklümpchen gebaut, die mit Speichel durchsetzt werden. Zur Verstärkung dienen eingebaute Grashalme.

Nahrungsplätze



Die Rauchschnalbe braucht zur Nahrungssuche insektenreiche Flächen wie Viehweiden oder Wiesen nahe den Brutplätzen. Bei Schlechtwetter jagt sie gerne über Gewässern oder sogar in Ställen. Pro Brut wird ca. 1 kg Insekten verfüttert.

Schnalben dürfen in Ställen nisten!

Nach wie vor hält sich hartnäckig das Gerücht, Schnalben in Viehställen wären mit den EU-Hygienevorschriften nicht vereinbar, was aber nicht stimmt!



Die RICHTLINIE DER KOMMISSION aus 1989 über Hygienevorschriften für Milcherzeugerbetriebe legte fest, dass Schweine und Geflügel nicht im Kuhstall oder in den Melkräumen untergebracht werden dürfen. Schnalben gelten jedoch nicht als Geflügel, sondern als Wildtiere und sind deshalb von dieser Bestimmung nicht berührt. Gemäß VERORDNUNG NR. 853/2004 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES mit spezifischen Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs ist Milch vor Kontamination zu schützen.

Schnalben dürfen damit weiterhin in Kuhställen nisten!



Die AMA (Agrarmarkt Austria) beschreibt in ihrer Gütesiegelrichtlinie für Rinderhaltung Schnalben sogar als Nützlinge in Ställen. Kotbretter werden zur Unterstützung des Nestbaus und als Vorbeugung gegen mögliche Verunreinigungen empfohlen.